

## **Guy Ben-Ziony**

### **Viola**

Guy Ben-Ziony wuchs im landschaftlich reizvollen israelischen Jesreel-Tal auf. Im Alter von 9 Jahren, nachdem er "Der Walzerkönig", den Walt Disney-Film über Johann Strauss, gesehen hatte, wollte er nichts mehr als Geige spielen. Einige Jahre später, als er die Kammermusik entdeckte, wollte er nichts mehr als Bratsche spielen und nahm Unterricht bei führenden Lehrern seiner Heimat, darunter Chaim Taub, Gad Lewertoff und David Chen.

Die Begegnung mit der renommierten Bratschistin Tabea Zimmermann beeinflusste ihn so sehr, dass er bei ihr an der Frankfurter Hochschule für Musik und Darstellende Kunst studierte. Einige Jahre später setzte er sein Studium bei Tatiana Masurenko an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig fort, wo er das Violakonzert von Bartók zum Konzertexamen unter der Leitung von Daniel Harding auführte und mit Auszeichnung bestand. Nach einer Begegnung mit dem legendären Geiger Gidon Kremer in "Chamber Music Connects the World" der Kronberg Academy wurde er zum Lockenhaus Festival eingeladen. Bald darauf war er regelmäßiger Gast bei wichtigen Musikfestivals wie Leicester, Delft, Zagreb oder der legendären "Offenen Kammermusik" in Prussia Cove, wo er an der Seite von Künstlern wie Lisa Batiashvili, Christian Tetzlaff, Alexander Lonquich oder Menachem Pressler spielte.

Als Solist spielte er mit vielen israelischen und europäischen Orchestern wie der Camerata Nordica, dem Offenbacher Kammerorchester, dem Israel Chamber Orchestra oder den Tel Aviv Soloists.

Er war Mitglied des Zapolski-Streichquartetts aus Dänemark und des Waldstein-Ensembles Wien und trat in vielen der großen Konzertsäle Europas auf (Wiener Musikverein, Concertgebouw Amsterdam, Berliner Philharmonie, Wigmore Hall London u.a.). Seine enge Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten als Gründungsmitglied des "Israeli Chamber Project" hat ihn auf

zahlreiche innovative Wege geführt. Auch in Deutschland hat er symbiotische Kooperationen gesucht, zum Beispiel mit der Tanzkompanie Sasha Waltz & Guests in Berlin, mit der er das vielbeachtete Choreographiekonzert "Gefaltet" aufführte.

Guy Ben-Ziony ist ein gern gesehener Gast als Solobratschist bei vielen führenden Kammer- und Sinfonieorchestern in Europa, darunter die Rundfunk-Sinfonieorchester Hamburg, Berlin und Frankfurt, die Bamberger Symphoniker, die Camerata Salzburg, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das Mahler Chamber Orchestra oder die Amsterdam Sinfonietta. Seine Debüt-Solo-CD mit dem Titel Monodialogue erschien 2016 bei Genuin Classics und wurde von der Kritik mit großem Erfolg aufgenommen. Von 2006 bis 2017 ist Guy Ben-Ziony Professor für Viola an der Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" in Leipzig. In der Saison 2017-2018 war er Mitglied des international renommierten Streichquartetts Pacifica und Gastprofessor für Viola und Kammermusik an der Jacobs School of Music, Bloomington, Indiana. Er gibt weiterhin Meisterkurse in Europa und in den USA.

Er spielt auf einer Bratsche, die Alexandre Breton für ihn gebaut hat (Berlin 2014).